

*Pressekonferenz – Freitag, 27. März 2009*

# **"Stärkung des ländlichen Raumes – Ergebnisse der Landesagrarreferentenkonferenz"**

*mit*

**Landwirtschaftsminister DI Niki Berlakovich**

**Landesrat Ing. Erich Schwärzler**

**Präsident NR Fritz Grillitsch**

# **Stärkung des ländlichen Raumes – Ergebnisse der Landesagrarreferentenkonferenz**

Pressekonferenz, 27. März 2009

**Tiergesundheit, Milchwirtschaft, Gentechnik und die Stärkung der ländlichen Regionen – das waren die Themenschwerpunkte der Landesagrarreferentenkonferenz heute, Freitag, in Schruns, berichtet Vorarlbergs Agrarlandesrat Erich Schwärzler als Gastgeber der Veranstaltung.**

Die an den Gesprächen mit Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich, dem das Treffen Gelegenheit zu seinem Antrittsbesuch in Vorarlberg gibt, beteiligten Vertreter der österreichischen Länder bekannten sich gemeinsam zur Stärkung des ländlichen Raumes.

## 1) Schutzimpfung gegen die Blauzungenkrankheit

In einem einstimmigen Beschluss untermauerten die Landesagrarreferenten die Notwendigkeit, dass die Schutzimpfung gegen die Blauzungenkrankheit weiterhin zur Gänze vom Bund finanziert und weitergeführt werden muss. Landesrat Schwärzler: "Im Interesse der Tierseuchenbekämpfung, eines funktionierenden Viehverkehrs und einer zukunftsfähigen Landwirtschaft mit Viehhaltung ist das ein Gebot der Stunde."

## 2) Situation der Milchwirtschaft

Angesichts der anhaltend schwierigen Situation auf dem Milchmarkt – sinkender Produzentenmilchpreis und zu geringer Regalpreis – erklärten die Landesagrarreferenten, dass nicht zur Tagesordnung übergegangen werden kann, sondern gemeinsame Maßnahmen notwendig sind.

So soll ein Konjunkturpaket Milch geschnürt werden, das aus Markteingriffen der EU, Zuschüssen für Investitionen und der Milchkuhprämie besteht. Geplant ist ein maßgeschneidertes Programm für die Milchwirtschaft. Das vorgesehene Milchkpaket soll gemeinsam mit den Bundesländern umgesetzt werden, wobei auch ein entsprechender Spielraum für die Länder bestehen soll. Erklärte Ziele sind die Beibehaltung der Absicherung des Milchstandortes Österreich, die klare Herkunfts- und Produktkennzeichnung sowie ein gerechter Milchpreis für die Bauern.

### 3) Einhellige Zustimmung zur Anti-Gentechnik-Position

Die Ländervertreter dankten Bundesminister Berlakovich für dessen Engagement, das zur erfolgreichen Abwehr des EU-Antrages auf Aufhebung des österreichischen Anbauverbotes für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) geführt hat. Die Agrarreferenten werden weiterhin geschlossen gegen Zulassung von GMO in der Landwirtschaft auftreten und für ein Selbstbestimmungsrecht der Regionen Europas auf eine im Anbau gentechnikfreie Landwirtschaft eintreten.

### 4) Ländlichen Raum verstärkt in den Mittelpunkt rücken

Der flächendeckenden Erhaltung der produzierenden Landwirtschaft gilt es besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Damit verbunden ist ein klares Bekenntnis zu regionalen Lebensmitteln, zum Abbau bürokratischer Hürden für die kleinstrukturierte Landwirtschaft sowie die Forderung nach einer spezifischen Berggebietspolitik der EU.

Insbesondere das Konjunkturpaket Milch, höhere Investitionsförderungen für Bergbauernbetriebe und die Milchkuhprämie sowie eine dauerhafte Abgeltung der unverzichtbaren Umweltleistungen der Bauern sollen dazu beitragen, die Chancen in diese Richtung zu verbessern.

(agrarref09.pku)